



ISSN 1438-3772

In diesem Heft

*Auszeichnungen
geistlicher Kriegsteilnehmer in den
Weltkriegen*

*Die Medaille für Verdienste um die Heimat
Baden-Württemberg*

*Kapitänleutnant
Friedrich Klovekorn,
Kommandant U-471
und U-3012*

*Falsch gewickelt? –
die Identifizierung
einer bayerischen
Ordensschnalle*

*Schicksalstag 18. Juni
1815 – Waterloo*

*Verschiedene
Trageformen der
Verkleinerungen von
Orden und
Ehrenzeichen*

*Divisionspfarrer Büttel aus Schleswig,
später Mainz, mit Großer Ordens-
schnalle (u.a. Preußen RAO IV. und
KO III. und zwei ausländischen Orden).
Aufgelegt das bayrische MVK 2. Klasse
mit Krone und Schwertern am Band
für Kriegsverdienste, wie es häufiger
an bayrische Geistliche im 1. Weltkrieg
verliehen wurde.*

Orden und Ehrenzeichen

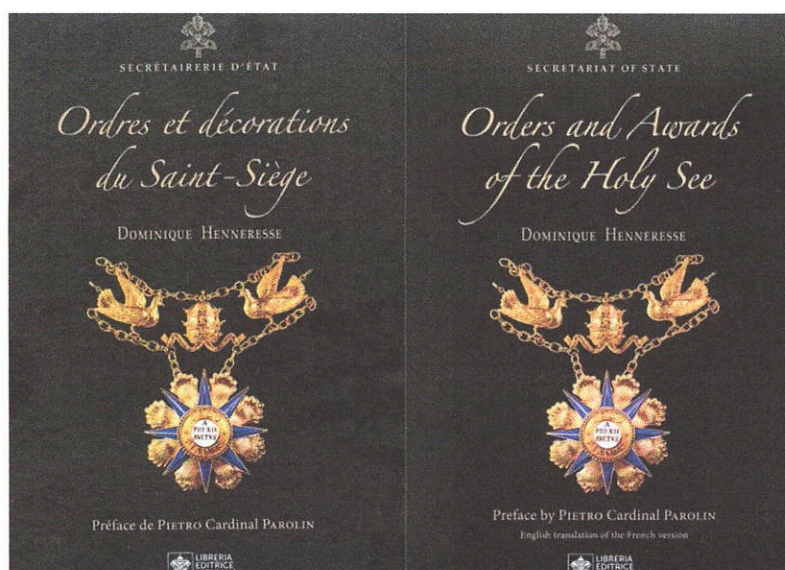
22. JAHRGANG
JUNI 2020

Das Magazin für Freunde der Phaleristik



Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Ordenskunde e.V.

Neue Bücher



Henneresse, Dominique: Ordres et Décorations du Saint-Siège [Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls]. Mit einem Vorwort von Kardinalstaatssekretär Pietro Kardinal Parolin. Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano 2019. In französischer Sprache, Format 32,5 x 22,5 cm, 554 durchwegs überreich in Farbe illustrierte Seiten, gebunden, zusammen mit dem vollständigen Textbuch in englischer Sprache, mit allen Bildbeschreibungen, Format 32 x 22 cm, 232 Seiten, kartoniert (2 Bände mit einem Gesamtgewicht von ca. 4,5 kg!). ISBN 978-88-209-3832-1. Verkaufspreis: € 84,00.

Seit alters her ist *Heiliger Stuhl* [Santa Sede] die offizielle Bezeichnung für den Amtssitz des (katholischen) Papstes, des Bischofs von Rom und des weltweiten Oberhauptes der Katholischen Kirche. Als solcher ist er auch ein Subjekt des Völkerrechts gleich einem unabhängigen Staat; ja er gilt sogar als das älteste, heute noch bestehende völkerrechtliche Subjekt überhaupt. Die Entstehungszeit aller heute weltweit existierenden Staaten ist jün-

geren Datums als die des Heiligen Stuhls.

Davon ist der im Prinzip seit dem 8. Jahrhundert existierende *Kirchenstaat* [Stato della Chiesa], aus dem Patrimonium Petri hervorgegangen, zu unterscheiden, der das weltliche Territorium des Heiligen Stuhls in Mittelitalien meint, und dessen Souverän über Jahrhunderte der Papst war. Mit der Einnahme Roms im Sommer 1870 nahm die weltliche Herrschaft des Papstes vorerst ihr Ende.

Vom Begriff *Kirchenstaat* ist der des *Vatikan* [Vaticano] wiederum zu unterscheiden. *Vatikan* meint einerseits das auf dem römischen Vatikan-Hügel gelegene Areal des Petersdoms und des sog. Apostolischen Palastes mit ihren Nebengebäuden und umgebenden Gärten. Er bezeichnet aber auch das Territorium des *Staates der Vatikanstadt* [Stato della Città del Vaticano], das durch die Lateranverträge zwischen dem Königreich Italien und dem

Heiligen Stuhl vom 11. Februar 1929 aus dem vorgenannten Areal als ein völkerrechtlich unabhängiger Staat mit dem Papst als Souverän gebildet wurde und seither als solches existiert.

Es war und ist jedoch immer nur der Papst als Inhaber des Heiligen Stuhls und damit der völkerrechtlichen Souveränität, der oder in dessen Auftrag oder mit dessen Genehmigung Orden und Ehrenzeichen gestiftet und verliehen wurden und werden. So wurden und werden weder im Namen des Kirchenstaates noch des Vatikans bzw. des Staates der Vatikanstadt noch im Namen der Katholischen Kirche im Allgemeinen Orden und Ehrenzeichen gestiftet oder verliehen.

Dominique Henneresse, Generalsekretär der *Société des amis du Musée national de la Légion d'honneur et des ordres de chevalerie* in Paris, hat nunmehr, nach langjähriger Vorbereitungszeit sein Werk über die Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls, ihre Geschichte und Entwicklung von ihrem Anbeginn bis in die Gegenwart vorgelegt.

Der voluminöse und opulent ausgestattete Hauptband ist in insgesamt fünfzehn klar voneinander abgegrenzte Kapitel unterteilt. So beschäftigt sich das erste Kapitel mit den heute erloschenen Ritterorden des Heiligen Stuhls, so u. a. mit dem Orden der Goldenen Miliz [Ordo Militiae Auratae] (auch als Orden vom Goldenen Sporn bezeichnet) und dem aus diesem im Jahre 1841 hervorgegangenen und bis 1905 existierenden Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Goldenen Miliz [Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestris Militiae Auratae]. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit dem Allerhöchster Orden der Miliz Unseres Herrn Jesus Christus [Ordo Supremus Militia Domini Nostri Jesu Christi] (auch als Päpstlicher Christus-Orden bezeichnet). Im dritten Kapitel wird der Orden von der Ritterlichen Goldenen Miliz [Ordo Equestris Militiae Auratae] (auch als Orden vom Goldenen Sporn bezeichnet) vorgestellt. Das vierte Kapitel geht auf den Pius-Orden [Ordo Pianus] (seit 1847) ein, das fünfte auf den Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sancti Gregorii Magni] (seit 1831) und das sechste auf den Orden des hl. Pappes Sylvester [Ordo Sancti Silvestri Papae] (seit 1905). In jedem der vorgenannten Kapitel wird die jeweilige Geschichte der Orden, ihre Insignien und deren Entwicklung, ihren Uniformen, Trachten und Ehrenwaffen, von den Anfängen bis zu ihrem Ende bzw. bis zur Gegenwart, ausführlich dargestellt.

Im sehr umfangreichen siebten Kapitel werden unter der Überschrift Offizielle Auszeichnungen die zahlreichen tragbaren und nicht tragbaren, zivilen und militärischen, allgemeinen und besonderen Benemerenti-Medaillen [Numisma Benemerenti] seit 1817, nach Pontifikaten gegliedert, und das 1888 gestiftete Ehrenzeichen (auch als Ehrenkreuz bezeichnet) Pro Ecclesia et Pontifice [Signum Honoris Pro Ecclesia et Pontifice] vorgestellt. Das achte Kapitel behandelt die besonderen Päpstlichen Auszeichnungen wie die Goldene Rose und die sehr selten vergebenen Stocco und Berretone.

Im neunten Kapitel werden die Kreuze und Insignien, die mit Zustimmung des Papstes gestiftet wurden, vorgestellt, so das Mitglieds-Abzeichen der Gesellschaft der Advokaten des Hl. Petrus, das Kreuz der Ehren-Kammerherrn des Hl. Hauses zu Loreto (sog. Loretto-Kreuz), das Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem (sog. Jerusalem-Pilgerkreuz oder Pilgerkreuz vom Hl. Land), das Laterankreuz [Crocio Lateranense] und das Ehrenzeichen der Vereinigung der päpstlichen Ritter [Insigne de l'association des chevaliers pontificaux].

Im zehnten Kapitel folgen die vom Heiligen Stuhl verausgabten militärischen Erinnerungsmedaillen von 1815 bis 2016. Das elfte Kapitel behandelt die tragbaren und nicht tragbaren Prämi-Medaillen der Päpstlichen Akademien, Universitäten und Militärschulen. Das zwölfte Kapitel stellt tragbare Erinnerungsmedaillen vor, die als Belohnung vergeben wurden, ebenfalls gegliedert nach Pontifikaten.

Im dreizehnten Kapitel werden Päpstliche Amts- und Funktions-Insignien und deren Entwicklung vorgestellt, so u. a. der sog. Mohren-Orden und die verschiedenen Ketten, Uniformen und Trachten der Kämmerer, Bussolanti und Päpstlichen Edelleute.

Das vierzehnte Kapitel behandelt die Geschichte und Insignien der Erzbruderschaft und des königlichen Hospital- und Militär-Ordens vom Heiligen Grab [archiconfrérie et ordre royal, hospitalier, militaire du Saint-Sépulcre] (in Frankreich) und das fünfzehnte Kapitel die Geschichte, Insignien, Uniformen und Trachten des aus dem Ritterschlag vom Heiligen Grab hervorgegangenen Ritterordens vom Heiligen Grab von Jerusalem [Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani]. Ein fundiertes bibliographisches Verzeichnis rundet schließlich das Werk ab.

Die einzelnen Kapitel sind insgesamt mit nahezu 1.900 (!) Abbildungen aus-

gestattet, von Ordensinsignien und Ehrenzeichen, meist mit Avers und Revers, teilweise in vielen Varianten, von Verleihungsurkunden und Dokumenten, Ordensuniformen, -trachten und Ehrenwaffen, Träger-Abbildungen aus Statuten, auf Gemälden und Photographien. So stellt das Werk quasi auch eine Zusammenfassung der bisher erschienenen Werke zum Thema Heiliger Stuhl oder von Teilen darüber dar, so u. v. a. von Bascapé, Brambilla, Cardinale, van Duren, Guigue de Champvans, von Heyden und Schulze.

Erschienen in französischer Sprache, auch heute noch die Sprache der internationalen Diplomatie, verfügt das Werk über einen separaten Ergänzungsband mit dem vollständigen Text nebst allen Bildbeschreibungen in englischer Sprache, was seine Handhabung durch paralleles Lesen überaus praktisch macht. Nicht nur durch das Vorwort von Kardinalstaatssekretär (seit 2013) Pietro Parolin, sondern auch durch sein Erscheinen im Verlag der Libreria Editrice Vaticana, Vatikanstadt, kann es geradezu als offizielles Werk des Heiligen Stuhls über seine Orden und Ehrenzeichen betrachtet werden. Am Abend des 29. Oktober 2019 ist das Werk unter Anwesenheit zahlreicher Mitglieder des beim Heiligen Stuhl akkreditiertem Diplomatischen Korps von Kardinalstaatssekretär Parolin feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Es kann ohne Übertreibung festgestellt werden, daß es, was die die Phaleristik des Heiligen Stuhls betrifft, eine Zeit vor und eine Zeit nach Erscheinen dieser Bibel der vatikanischen Auszeichnungen gibt, als so grundlegend ist seine Bedeutung einzuschätzen. Somit kann es absolut uneingeschränkt jedem empfohlen werden, der sich für die Orden und Ehrenzeichen des Heiligen Stuhls, ihre Geschichte und Entwicklung im Allgemeinen, für ihre Bedeutung im Konzert der internationalen Diplomatie, aber auch für ihre Bedeutung in den militärischen Auseinandersetzungen aus Anlaß der nationalen Einigung Italiens oder für die Geschichte des Heiligen Stuhls und der Katholischen Kirche im 19., 20. und 21. Jahrhundert im Allgemeinen interessiert. Auch der Numismatiker und der Interessent an päpstlichen nicht tragbaren Medaillen findet reiche Informationen. Und schließlich ist das Werk für jeden von hohem Interesse, der schlicht und einfach ein voluminöses, überreich bebildertes Werk als Bilderbuch betrachten möchte.

Michael Autengruber